

NDB-Artikel

Baumberger, Ernst Geologe, * 6.9.1866 Leuzigen, † 5.11.1935 Basel.

Genealogie

V Jakob Baumberger (1841–1916), Oberlehrer in Leuzigen;

M Elisabeth Schwab (1840–1900);

Gvv Benedict Baumberger (1808–57), Schneider;

Gmv Elisabeth Hegi (1804–1852), aus Roggwil;

• Münchenbuchsee 24.4.1891 Maria Zaugg (* 1862), aus Trüb; 1 S.

Leben

B. befaßte sich neben seiner Tätigkeit als Gymnasiallehrer eingehend mit geologischen Problemen der Umgebung seines jeweiligen Wohnsitzes. So behandelten seine ersten Publikationen die Kreideformation des Juragebirges und insbesondere die Ammonitenfaunen der unteren Kreide. Später befaßte er sich auch mit praktischen Fragen: er behandelte die schweizerischen Bohnerzvorkommen (pisolithische Eisenerze) monographisch. Nach seiner Übersiedlung nach Basel galten seine Arbeiten vorwiegend dem schweizerischen Jungtertiär (Molasse). Er war es, der mit seinen paläontologischen Arbeiten der stratigraphischen und tektonischen Erforschung der schweizerischen alpinen Vorlandsbildungen neuen Auftrieb gab. Seiner Tätigkeit am Naturhistorischen Museum Basel verdankt man Arbeiten über Unterkreidefaunen aus Sumatra und Mexiko sowie über Tertiärfaunen aus Griechenland. Als Mitarbeiter der Schweizerischen geologischen Kommission arbeitete B. im Vierwaldstättersee-Gebiet, wo er die durchgehend vorhandene Aufschiebung der subalpinen Molasse erkannte.

Literatur

H. G. Stehlin, in: Verh. d. Naturforschenden Ges. Basel, Bd. 48, 1937, S. 65-68 (W, P); R. Rutsch, in: Verh. d. Schweizer. Naturforschenden Ges., 1936, S. 400-05 (W, P).

Autor

Joos Cadisch

Empfohlene Zitierweise

, „Baumberger, Ernst“, in: Neue Deutsche Biographie 1 (1953), S. 655
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
